

WAS IST NEURALTHERAPIE?

Neuraltherapie entstammt der Schulmedizin und versteht sich als ganzheitliche Regulations-therapie. Ziel der neuraltherapeutischen Behandlung ist es, gestörte Regelsysteme auf verschiedenen physiologischen Ebenen wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Im gesunden Körper finden ununterbrochen und unbemerkt vom Bewusstsein Abstimmungsvorgänge statt, die alle Organe, Muskeln, Nerven, das Bindegewebe und die Haut steuern. Das körpereigene Regelsystem ist in der Lage kleine und kaum spürbare Funktionsstörungen auszugleichen. Viele kleine Störungen können die körpereigene Selbstregulierung entgleisen lassen und machen sich z.B. als Schmerzen bemerkbar.

Wirkungsweise

Die Neuraltherapie arbeitet mit örtlich wirksamen Betäubungsmitteln mit Procain. Die Wirkung beruht dabei nicht auf der direkten betäubenden Wirkung des Mittels, sondern darauf, dass übergeordnete Regelkreise des Körpers beeinflusst werden. Die vorübergehende Ausschaltung verursachender Faktoren, z. B. von Narben (Herd- Störfeldgeschehen) durch gezielte Injektionen kleiner Mengen des örtlichen Betäubungsmittels schafft die Voraussetzung entgleiste Regelvorgänge zu normalisieren oder zu verbessern. Spontane Beschwerdefreiheit (Sekundenphänomen nach Huneke) bzw. anhaltende Besserung von Funktionsstörungen und Schmerzen sind in diesem Zusammenhang als Ergebnis der wiederhergestellten oder verbesserten Mechanismen der körpereigenen Regulation zu betrachten.

Art und Umfang der Behandlung

Durch Abtasten der Haut, Unterhaut und Muskulatur werden Regulationsstörungen erfasst, die wegweisend für den Therapieansatz sind. Zur Injektion selbst werden feine Nadeln verwendet. Der Injektionsschmerz ist verschwindend klein. Auf die Behandlung sollte eine kurze Ruhepause folgen. Als Reaktion des Körpers auf die neuraltherapeutische Behandlung kann durch die Umstellung des Regulationssystems ein kurzzeitiges Schwindelgefühl auftreten. Die Reaktionsfähigkeit kann nach der Behandlung für ein bis zwei Stunden beeinträchtigt sein. Auch eine kurzfristige Verschlimmerung der Beschwerden ist manchmal zu beobachten und stellt keinen Grund zur Beunruhigung dar, ist jedoch eine wichtige Information für Ihren behandelnden Arzt und sein weiteres therapeutisches Vorgehen. Je nach Beschwerdebild und Ansprechen auf die Behandlung kann eine einzige Behandlung bereits zu anhaltender Beschwerdefreiheit führen, was aber eher die Ausnahme darstellt. In der Regel werden mehrere Behandlungen für einen dauerhaften Behandlungserfolg erforderlich sein. Bei chronischen Beschwerdebildern wird sich die Therapie nach der Aktualität der Beschwerden richten.

Wann wird Neuraltherapie angewendet?

Kopf:

Migräneartiger Kopfschmerz, Nackenkopfschmerz (Neuralgiformer Gesichtsschmerz)

Nase:

Entzündliche oder allergisch bedingte Erkrankungen der Nase oder der Nasennebenhöhlen

Ohre: Entzündliche Erkrankungen des Ohres, Tinnitus

Erkrankungen im Bereich der Mandeln, der Speicheldrüsen, des Kehlkopfs
(Heiserkeit, Stimmbildungsstörungen)
Erkrankungen im Zahn- Kieferbereich

Erkrankungen des Bewegungsapparates:
Schmerzen und Bewegungseinschränkung im Bereich der Wirbelsäule

Vegetative Funktionsstörungen:

Durchblutungsstörungen, Störungen des Wärmehaushaltes)
Schlafstörungen
Unterstützung bei Gereiztheit und trauriger Verstimmtheit
Schilddrüsenfunktionsstörungen

Wundheilungsstörungen,
gestört verheilende Narben

Kosten

Neuraltherapie ist nicht im Leistungskatalog der Krankenkassen enthalten. Bei manchen privaten Krankenversicherungen kann das Honorar für komplementärmedizinische Leistungen zur Rückvergütung eingereicht werden.

1. Behandlung inkl. Beratung c. 20 Euro
Jede weitere Behandlung ca. 10 Euro